Stadt Erlangen

# 100 JAHRE STADTBIBLIOTHEK ERLANGEN

## Musikbibliothek – ein Blick zurück

Die Leitung der Musikbücherei hatte von 1972 bis 1979 Cordula Göpfert inne.

Die Musikbücherei wurde 1968 im Egloffsteinschen Palais gegründet. Nach dem Umzug ins Palais Stutterheim begann mit der Einführung einer Phonothek zum Abspielen von Schallplatten die audiovisuelle Zukunft. Bereits 1973 verzeichnete die Musikbücherei eine weitere Pionierleistung: Sie bot als erste Bibliothek in Bayern neben Musikkassetten auch Abspielgeräte zur Ausleihe an. Die Musikbücherei verstand sich schon immer als Archiv der lokalen Musikproduktion. Bei den Noten gab es einen Schwerpunkt „Erlanger Moderne“, vertreten unter anderem durch Werner Heider und Herbert Hechtel. Auch Schallplatten Erlanger Musiker wie Klaus Treuheit und Rainer Glas waren vorhanden. Ab 1988 wurden CDs angeschafft, die damals als Tonträger der Zukunft galten. Die Musikbücherei war stets eine Anlaufstelle für Erlanger Musikerinnen und Musiker. Hier fanden sie reichhaltiges Material und kompetente Beratung.

Von 1979 bis 2018 leitete Josef Forster die Musikbibliothek. Foto Horst Linke 1982.

Stadträte als DJs: Hochmoderne Geräte machten es möglich. Foto Stümpel 1971.

Bunte Bilder in nüchternem Ambiente. Die Anschaffung eines Farbfernsehers war ein Meilenstein auf dem Weg zur multimedialen Bibliothek.
Foto Stümpel 1972.

Musikgenuss in der Musikbücherei in den 1970er Jahren.

Fotos: © Stadtarchiv Erlangen/Stadtbibliothek Erlangen